

LANGUAGES

Latin and modern languages

TARGET

Sek I

KEYWORDS

- > Lingua Latein
- > *Aurea Bulla*
- > Mehrsprachigkeitsdidaktik
- > Sprachenstrategie
- > Kulturvergleich

Tema

LATEIN AUF NEUEN WEGEN – DAS NEUE FACH LINGUA LATEIN

The new school subject Lingua Latein, starting in Basel-Stadt in August 2016, is a new way of teaching Latin by focussing more on its contemporary relevance. Students are required to study language on an abstract level provided by the 'dead' language and to compare the linguistic system to living languages known and unknown to them. Latin grammar and vocabulary are used to develop strategies in learning other languages. This approach also includes cultural aspects: the new textbook *Aurea Bulla* deals with Roman Switzerland and explores places familiar to the students. By contrasting the ancient world with their present, highlighten for example issues like gender or human rights, pupils develop a deeper understanding of the culture that surrounds them.

Katharina Wesselmann



Dr. Katharina Wesselmann ist Fachdidaktikerin für Latein und Griechisch an der PH FHNW, Lehrbeauftragte an der Universität Basel

im Fachbereich Gräzistik und Lehrerin für Latein und Griechisch am Gymnasium Münsterplatz in Basel. An dem Lehrmittel *Aurea Bulla* hat sie als Co-Autorin mitgearbeitet.



Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

Im Schuljahr 2016/17 gibt es in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft auf der Sekundarstufe I drei neue Wahlpflichtfächer: *Lingua Latein*, *Lingua Italianisch* und *MINT* (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik). Die neuen Fächer vermitteln allgemeine sprachliche und naturwissenschaftliche Kompetenzen. Dies erscheint dringend nötig: Seit der gesamtschweizerischen Untersuchung EVAMAR II sind die Defizite von Schweizer Maturanden gerade in Mathematik und Schulsprache offiziell bekannt¹. Die neuen Wahlpflichtfächer sind also Lösungsansätze für ein hochaktuelles Problem.

Das neuentwickelte Lehrbuch *Aurea Bulla*² soll Schülerinnen und Schülern im neuen Fach *Lingua Latein* sprachliche Basiskompetenzen vermitteln. Es handelt sich hier nicht um traditionellen Lateinunterricht: Hier nimmt der Sprachvergleich die zentrale Rolle ein. Intensiver als der mehr produktionsorientierte Unterricht in den modernen Fremdsprachen setzt die Beschäftigung mit einer 'toten' Sprache abstrakte sprachreflexive Prozesse in Gang, die für die Kompetenzen

in der Schulsprache und in den modernen Fremdsprachen fruchtbar gemacht werden.

Im Sinne der *Mehrsprachigkeitsdidaktik* werden in *Aurea Bulla* konsequent Gemeinsamkeiten und Differenzen mit anderen Sprachen herausgearbeitet. Lateinische Grammatik wird niemals eingeführt, ohne Vergleiche zu ziehen: Wie funktioniert das Phänomen im Französischen, Italienischen, Deutschen und Englischen? Gegebenenfalls werden die Lernenden zudem aufgefordert, der Gruppe die entsprechenden Regeln in ihrer eigenen Herkunftssprache zu erläutern. Sprachwissen und Lesestrategien werden eingesetzt, um sich in Fremdsprachen zurechtzufinden – auch in ganz unbekanntem: So entschlüsseln die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel auch spanische Texte. Erste empirische Befunde belegen die Wirksamkeit dieses Vorgehens, z.B. das Berliner Projekt *Pons Latinus*³.

Auch auf kultureller Ebene erfolgt permanent der Vergleich mit dem Heute. Erzählt wird die fortlaufende Geschichte von zwei Teenagern, Julia und Valens, die im römischen Augusta Raurica bzw. in

Auch auf kultureller Ebene erfolgt permanent der Vergleich mit dem Heute.

Basilia leben, also an Orten, die den Schülerinnen und Schülern gut bekannt sind; ausserschulische Unterrichtseinheiten, z.B. die Besichtigung der archäologischen Ausgrabungsstätten auf dem Münsterhügel, machen den Vergleich zwischen Heute und Damals noch anschaulicher. Besonders relevant wird dies bei Themen wie den Menschenrechten oder Geschlechterrollen. Schliesslich lernen die Schülerinnen und Schüler auch die antiken Mythen kennen – immer im Hinblick auf ihr Fortleben in der Moderne. Im kommenden Schuljahr 2016/2017 beginnen die ersten Schülerinnen und Schüler im Kanton BS mit dem neuen Schulfach, ein Jahr später folgt der Kanton BL. Es ist zu hoffen, dass das neue Fach wissenschaftlich begleitet und evaluiert werden kann; eine Begleitstudie wird derzeit an der PH FHNW entwickelt.

- 1 Vgl. die Medienmitteilung der EDK vom 6.4.2016: "[Die] 2008 zusammen mit dem Bund durchgeführte Evaluation der gymnasialen Maturität (EVAMAR II) ... hatte – neben einer grundsätzlich positiven Bewertung – auch auf Schwächen hingewiesen. So ist ein Teil der Schweizer Maturandinnen und Maturanden wohl zum allgemeinen Hochschulzugang berechtigt, verfügt aber in wichtigen Bereichen von Mathematik und Erstsprache nur über ungenügendes Wissen und Können." Quelle: <http://www.edk.ch/dyn/29677.php> (aufgerufen am 8.8.2016).
- 2 <https://www.edubs.ch/unterricht/unterrichtsmaterialien/lingualatein>
- 3 <https://www.hu-berlin.de/de/foerdern/was/projekte/nachwuchs/latinus-pons>

Beispiel für eine mehrsprachigkeitsdidaktische Übung.



6. → Das Römerhaus in Augusta Raurica vermittelt dir einen guten Eindruck davon, wie ein Haus in der römischen Provinz ausgesehen hat. Auch die Möbel lassen sich bestaunen. Ergänze die folgende Tabelle mit Wörtern, die zum Sachfeld «Möbel» gehören!

LATEIN	FRANÇAIS	ITALIANO	DEUTSCH
lectus	<i>lit</i>	<i>letto</i>	_____
cista	-	-	_____
armarium	_____	<i>armadio</i>	Schrank
mensa (Tisch)	-	-	Mensa (_____)

7. → *tabula* heisst auf Deutsch «Brett». Findest du deutsche, französische und englische Wörter, die auf *tabula* zurückgehen?

Titelblatt des neuen Lehrmittels Aurea Bulla (Band 1).

